

Ⓜ Demnächst erscheint:

Der Paddenhof

Roman von
Franz Werner

Geheftet 4 Mark

Ca. 21 Bogen

Gebunden 5 Mark

Eine Gutsgegeschichte ist es, oder richtiger die Geschichte eines Hofes in der Ostmark, der seit Generationen im Besitz einer Bauernfamilie war und jetzt von der Witwe des letzten Besitzers mit starker Hand und unnachsichtlicher Strenge bewirtschaftet wird, trotzdem ein erwachsener Sohn da ist, der jedoch in der Abhängigkeit eines Tagelöhners gehalten wird. Im Gefühl seiner unbefriedigten Tatkraft führt dieser Erbe ein lockeres Leben, wobei seine Liebchaft mit einer polnischen Magd eine besondere Rolle spielt. Ein Mahnwort der Mutter läßt ihn von seiner Geliebten sich abwenden und eine Ehe mit einer ungeliebten, reichen Erbin eingehen. Dieses Familienleben mit seinen Konflikten und Verwickelungen, mit seinen Kämpfen und Wirrungen bildet den Hauptinhalt des Romans, der durch eine jähe Katastrophe einen dramatischen Abschluß findet.

Der Hintergrund für all diese Vorgänge bildet ein kulturhistorisch treu gezeichnetes Bild der Ostmark aus der Zeit vor etwa 50 Jahren. Die Schilderung von Land und Leuten, Figuren wie der jüdische Handelsmann als Makler und Vermittler oder der Volksschullehrer, der so recht als Kulturträger erscheint, verleihen dem Roman über seinen literarischen Wert hinaus typische Bedeutung für die Charakterisierung dieses heiß umstrittenen Bodens. Erdgeruch, Volkstümlichkeit und Ehrlichkeit in der Schilderung sind die Vorzüge des Romans, der überdies die Leser in lebhafter Stimmung erhält.

Dresden, September 1910

Carl Reißner

Bei Vorausbestellung bar mit 40%, Freierpl. 7/6

fliegende Blätter

Ⓜ Mit der am 7. Oktober 1910 erscheinenden Nummer 3402 beginnt das

IV. Quartal

der „fliegenden Blätter“.

Preis pro Quartal 3 Mark 50 Pfg. ord., 2 Mark 45 Pfg. bar.

Bei Bezug durch die **Post** vergüten wir gegen vorherige Einsendung der Original-Postquittung für das Quartal — 90 Pfg. pro Exemplar.

Wir ersuchen höflichst um gefl. rechtzeitige Aufgabe der Bestellungen, damit in der Zusendung keine Störungen eintreten.

Probe-Nummern stehen **auf Verlangen** gratis zur Verfügung.

München, September 1910.

Braun & Schneider.